

## Lehrbetrieb werden und sein

Als Lehrbetriebe in Frage kommen zum Beispiel Spitäler, Alters-, und Pflegeheime, Institutionen für Menschen mit Behinderung, Spitexorganisationen oder Institutionen der Psychiatrie.

Die zweijährige berufliche Grundbildung Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales hilft wertvolle Mitarbeitende zu gewinnen. Im Gesundheitsbereich übernimmt sie die Nachfolge der wegfallenden Ausbildung in Pflegeassistenten und trägt damit dazu bei, das Entstehen weiterer Lücken in der Versorgung mit Personal in Spitälern, Heimen und der Spitex zu verhindern.

### Anforderungen an Lehrbetriebe

Damit ein Betrieb Lernende ausbilden darf, hat er gewisse Voraussetzungen zu erfüllen; in der Verordnung über die berufliche Grundbildung sind Anforderungen an die Anbieter der beruflichen Bildung im Lehrbetrieb formuliert (fachliche Mindestanforderungen an BerufsbildnerInnen und Verhältnis Fachpersonen/Lernende). Das zuständige kantonale Berufsbildungsamt erteilt die Ausbildungsbewilligung. Im folgenden [Merkblatt](#) finden Sie die einzelnen Schritte beschrieben, wie Sie Lehrbetrieb werden können. Das zuständige kantonale Berufsbildungsamt steht Ihnen für Fragen zur Verfügung.

### Instrumente für die Praxis

Mit drei grundlegenden Instrumenten sind Sie als Lehrbetrieb optimal ausgerüstet:

- [Ausbildungshandbuch Assistent/in Gesundheit und Soziales](#) (erscheint im Sommer 2011)
- [Handbuch Betriebliche Grundbildung der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz \(DBK\)](#)
- [Lehrmittel Assistent/in Gesundheit und Soziales](#)

### Arbeitsinstrumente

Die Arbeitsinstrumente werden in einer ungeschützten Word-Version zur Verfügung gestellt. Wir bitten Sie aber, keine inhaltlichen Änderungen an den Formularen vorzunehmen.

- [Lerndokumentation](#)
- [Strukturierte Besprechung](#)
- [Bildungsbericht](#)
- [Hilfsmittel zur Überprüfung des Kompetenzerwerbs](#)

### Ausbildungsformen

#### 1. Betrieblich organisierte berufliche Grundbildung

Die Lernenden absolvieren die Bildung in beruflicher Praxis im Lehrbetrieb und besuchen während der gesamten Ausbildung die Berufsfachschule an durchschnittlich einem Tag pro Woche. Zusätzlich besuchen sie überbetriebliche Kurse im Umfang von 24 Tagen. Lehrbetrieb und Lernende schliessen einen Lehrvertrag ab. In der Deutschschweiz dominiert dieses Modell.

## 2. Schulisch organisierte berufliche Grundbildung

Bei dieser Ausbildungsform erfolgt die Bildung in beruflicher Praxis in Form von Praktika und muss gemäss Verordnung über die berufliche Grundbildung Assistent/in Gesundheit und Soziales mindestens die Hälfte der Ausbildung umfassen. Die Lernenden bewerben sich bei den Bildungsinstitutionen um einen entsprechenden Ausbildungsplatz.

Die jeweiligen Berufsfachschulen sind zuständig für die Organisation der Praktika.

### **Eignungsabklärung der Lernenden**

Die Lehrbetriebe wählen ihre Lernenden selber aus. Hinweise dazu, worauf Sie bei der Auswahl achten müssen, finden Sie im [Merkblatt Eignungsabklärung](#).

### **Weitere Dokumente**

[Beispiel-Lehrvertrag](#)

SAVOIRSOCIAL | Eigerplatz 5, 3007 Bern | Tel. 031 371 36 25 | Fax 031 371 36 25 | [www.savoirsocial.ch](http://www.savoirsocial.ch)